

In eigener Sache

Die Zeit vergeht wie im Flug: Ein Jahr ist es nun schon her, dass wir Ihnen unsere große Jubiläumsausgabe zu „50 Jahre FONO FORUM“ vorlegen konnten. Die große Jubiläumsgala in der Essener Philharmonie im März ist noch in guter Erinnerung, aber das aktuelle Geschehen überlagert nach und nach die wunderbaren Eindrücke. Nun ist die Zahl 51 nicht wirklich rund genug zum Feiern. Andererseits sind wir stolz auf jedes weitere Jahr, das wir mit Ihnen verbringen können, und gehen optimistisch in die nächsten 49.

Mit der Januar-Ausgabe des letzten Jahres begann auch unsere Kooperation mit dem Klavier-Festival Ruhr. Diese war zunächst auf ein Jahr angelegt. Und ich darf Ihnen an dieser Stelle verkünden, dass wir vereinbart haben, sie auch im Jahr 2007 fortzusetzen.

Die Zusammenarbeit bringt für alle Beteiligten Vorteile: An erster Stelle profitieren die jungen Künstler, die über unsere hohe Auflage ein Publikum ansprechen und von sich überzeugen können, das sie in dieser Größe über den normalen CD-Handel nie erreichen würden. Da wir zudem von vielen Insidern gelesen werden – Musikjournalisten, Veranstalter, Agenten, Konzerthaus- und Festival-Intendanten –, haben sie über die CD-Veröffentlichung mit begleitendem redaktionellen Artikel gute Chancen, kräftig an ihrer Karriere zu arbeiten.

Natürlich haben auch wir und Sie etwas von diesen CDs. Denn neben einem hochwertigen Magazin können wir Ihnen so alle zwei Monate einen wunderbaren Konzertmitschnitt als kostenlosen Mehrwert anbieten. Das Klavier-Festival Ruhr schließlich – das soll hier auch nicht verschwiegen werden – gibt alle zwei Monate einen eindrucksvollen Beweis dafür, dass es eben nicht nur die großen Stars für das bedeutendste Pianistentreffen der Welt verpflichtet, sondern auch in der Nachwuchsförderung Maßstäbe setzt. Mein Dank gilt ausdrücklich der National-

bank Essen, ohne deren finanzielles Engagement diese CD-Produktionen nicht möglich wären.

Vom Prinzip der Nachwuchsförderung wollen wir übrigens gleich in dieser Ausgabe einmal abweichen. Denn Robert Levin (S. 54) zählt zu den renommiertesten Musikern und Musikgelehrten unserer Zeit. Dem Angebot, dieser Ausgabe eine CD mit Auszügen aus seinen Mozart-Lectures beizulegen, konnte ich so nicht widerstehen. Für Sie bedeuten diese Aufnahmen ein bisschen Arbeit, da sich Levins Vorträge nicht „konsumieren“ lassen, wie man es bei der einen oder anderen CD ja doch mal tut. Wer sich aber intensiv mit dieser Materie beschäftigt und Levins wörtlichen wie musikalischen Ausführungen aufmerksam folgt, der wird fasziniert sein und fortan Mozarts Klavier-sonaten und -konzerte anders hören.

Ein weiterer Ausläufer des Mozart-Jahres begegnet Ihnen übrigens auf der Seite 36: Björn Woll stellt Ihnen „Mozart 22“ vor, den DVD-Mitschnitt sämtlicher 22 Bühnenwerke des Meisters von den Salzburger Festspielen. So klingt langsam unsere umfangreiche Berichterstattung zum Mozart-Jahr aus und gibt Raum für Neues, beispielsweise für die neue Serie „Musikfreunde“, in der wir in unregelmäßigen Abständen Prominente zu Wort kommen lassen, die der klassischen Musik besonders eng verbunden sind. Wir beginnen mit dem zweithöchsten Mann im Staat: dem Bundestagspräsidenten Norbert Lammert (S. 24). Er gab mir das wohl unpolitischste Interview seiner ganzen Laufbahn. Aber wussten Sie schon, dass er mal Dirigent werden wollte?

Viel Freude beim Lesen und Musikhören wünscht Ihnen

Gregor Willmes



Foto: Joachim Zell

